



- 2 -

Abweichungen von den technischen Angaben, die das Kraftfahrt-Bundesamt bei der Erteilung dieser Erlaubnis für den genehmigten Typ festgelegt hat, sind nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Kraftfahrt-Bundesamtes gestattet, verstoße gegen diese Bestimmungen führen zum Widerruf der Erlaubnis und werden überdies strafrechtlich verfolgt.

Das Kraftfahrt-Bundesamt kann jederzeit die Erfüllung der mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, insbesondere die erlaubnisgerechte Fertigung, nachprüfen oder nachprüfen lassen.

Die Erlaubnisbehörde ist unverzüglich zu benachrichtigen, wenn die reihenweise Fertigung und/oder der Vertrieb der genehmigten Einrichtung innerhalb eines Jahres nicht aufgenommen oder endgültig oder länger als ein Jahr eingestellt wird.

Die mit der Erteilung der Allgemeinen Betriebserlaubnis verliehenen Befugnisse sind nicht übertragbar.

Schutzrechte Dritter werden durch diese Erlaubnis nicht berührt.

Die Allgemeine Betriebserlaubnis erlischt, wenn sie durch das Kraftfahrt-Bundesamt widerrufen wird oder der genehmigte Typ ~~den~~ Rechtsvorschriften nicht mehr entspricht. Der Widerruf kann ausgesprochen werden, wenn der Erlaubnisinhaber gegen die mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis verbundenen Pflichten, auch soweit sie sich aus dem dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis zugeordneten besonderen Bescheinigt ergeben, verstößen hat, ferner wenn er sich als unzulässig erweist oder wenn sich herausstellt, daß der genehmigte Fahrzeugtyp den Erfordernissen der Verkehrssicherheit nicht mehr entspricht.

Bezüglich der Rechtsmittelbelehrung wird auf den besonderen Bescheid des Amtes zu dieser Allgemeinen Betriebserlaubnis verwiesen.

A. Diese ABE berechtigt zur Ausfüllung von Fahrzeugbriefen. Bei einer Zulassungsfreier Verwendung der Fahrzeuge ist ein Abdruck oder eine Ablichtung der ABE jedem Fahrzeug mitzugeben.

Ersatzstücke für verlorene Abdrücke oder Ablichtungen dürfen durch den Inhaber der ABE nur ausgefertigt werden, wenn die für den Halter des Fahrzeugs örtlich zuständige Zulassungsstelle bescheinigt hat, daß nach ihren Unterlagen der Betrieb des Fahrzeugs weder wegen technischer Mängel verboten noch die verlorene Gemeidete Betriebserlaubnis eingezogen worden ist. Es

genügt auch die Bestätigung eines amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfers für den Kraftfahrzeugverkehr, daß das vorgeführte Fahrzeug noch dem genehmigten Typ entspricht. Die Ersatzausfertigungen von Abdrucken oder Ablichtungen der ABE sind durch den Inhaber der ABE als "Zweitausfertigung" zu kennzeichnen.

Diese ABE erstreckt sich auf die Ausführungen

A - EURO-LT 680

B - T 6.22

B. Die Fahrzeuge müssen folgenden Angaben entsprechen:

- Aufbau:  
Zulässiges Gesamtgewicht: 4000 kg  
Zulässige Stützlast an der Zugöse: 800 kg  
Zulässige Achslast: 3200 kg  
Spurweite: Je nach Flanschmaß und Felgeninnendurchmesser  
Bremse:  
Anhängerkupplung:  
Maße über alles:  
Länge: 6520 mm  
Breite: Je nach Flanschmaß und Befestigung  
Höhe: Je nach Bereifung und Längsaufbau  
Brasenanlage:  
Anhängerkupplung:  
Maße über alles:  
Länge: 2155 mm bis 2320 mm  
Breite: Je nach Bereifung und Längsaufbau  
Höhe: 1920 mm bis 2730 mm  
Seilzugbremse  
keine
- C. Mit der ABE hat das Kraftfahrt-Bundesamt genehmigt, daß -
- § 41 Abs. 9 StVZO - als Ersatz für die vorgeschriebene Abreißbremse ein als Schlaufe ausgebildetes Sicherungsseil zwischen Zugfahrzeug und Anhänger verwendet wird.  
Der Anhänger muß mindestens mit einem Geschwindigkeitsschild mit der Aufschrift "25", das § 58 Abs. 2 StVZO vorschrift, an der Fahrzeugrückseite ausgerüstet sein; ist das Schild zeitweise verdeckt oder abgenommen, so muß ein Geschwindigkeitsschild an der rechten Längsseite des Fahrzeugs sichtbar sein.  
Der Anhänger darf nur hinter Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die geeignet sind, an der Anhängerkupplung eine Stützlast von 800 kg aufzunehmen, ohne die Betriebssicherheit des Zugfahrzeugs zu beeinträchtigen.

- 3 -

- 4 -

- 3 -



**Kraftfahrt-Bundesamt**  
Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE NR. F637



**Kraftfahrt-Bundesamt**  
Fördestraße 16 • D - 2390 Flensburg

ABE NR. F637

- 4 -

Der Anhänger darf nur hinter Zugfahrzeugen mitgeführt werden, die eine Einrichtung zur Aufnahme des umsteckbaren Handbremshebels entsprechend den "Richtlinien für die Gestaltung und Ausstattung der Führerhäuser von Kraftwagen, Zugmaschinen und Arbeitsmaschinen" haben.

Vor Beginn einer Fahrt auf öffentlichen Straßen müssen die Stützeinrichtungen angehoben und gesichert,

Zugfahrzeug und Anhänger durch das als Schlaufe ausgebildete Sicherungsseil verbunden,

der Handbremshobel in die auf dem Zugfahrzeug befindliche Einrichtung umgesteckt, die Aufsammleinrichtung angehoben und gesichert sowie die zuggabelzylinder eingefahren und mit dem Absperrhahn gesichert

sein.

D. Das Fahrzeug ist nur dann zulassungsfrei, wenn es gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 6 Buchstabe a StVZO verwendet wird. Werden Fahrzeugbriefe ausgefüllt, so ist darin unter Nr. 1, Fahrzeug- und Aufbauart, in Zeile 1 einzutragen: "Anh" und in Zeile 1 und erforderlichfalls in Zeile 2 zusätzlich der Teil der Fahrzeug- und Aufbauart, der den Aufbau kennzeichnet.

Im übrigen sind die Fahrzeuge dann in dem üblichen Zulassungsverfahren zu behandeln (§ 18 Abs. 7 StVZO); dabei sind u.a. unter Nr. 33, Bemerkungen, die Angaben zu Buchstabe C aufzunehmen.

Beigablicht: Flensburg, den 13. März 1991  
Im Auftrag  
Wegner

(Müller)  
Regierungssekretär  
-Dienstsiegel-

Es wird bescheinigt,  
daß der **ANHÄNGER, ACKERWAGEN**

mit der

Fahrzeug-Identifizierungsnr. ....  
dem durch diese Betriebserlaubnis genehmigten Typ - Aus-  
führung ..... entspricht.

Stadtlohn, den

Maschinenfabrik KEMPER GmbH

Nach § 20 der Straßenverkehrs-zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S. 1793)

Nummer der ABE: F637

Fahrzeugart: Anhänger, Ackerwagen

Fahrzeugtyp: LT 680

Inhaber der ABE und Hersteller: Maschinenfabrik Kemper GmbH  
4424 Stadtlohn

Diese Erlaubnis wird mit folgender Maßgabe erteilt:  
Die Einzelzeugnisse der reiheweisen Fertigung müssen mit den Erlaubnisunterlagen genau übereinstimmen.